



# New Israel Fund (NIF) Deutschland

## Jahresbericht 2022

### Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort des Vorstandes
2. Organisationsentwicklung
3. Advocacy und Vernetzung
4. Bildungsprogramm
5. Fundraising
6. Öffentlichkeitsarbeit
7. Jahresfinanzbericht

## 1. Vorwort des Vorstandes

Liebe Mitglieder des New Israel Fund Deutschland (NIF DE),

im vergangenen Jahr 2022 gelangen der aktiven Mitgliedschaft des NIF DE weitere wichtige Schritte, um in Deutschland die Hör- und Sichtbarkeit der demokratischen Zivilgesellschaft Israel zu erhöhen und zu einer besseren gesellschaftlichen Vernetzung zwischen Israel und Deutschland beizutragen.

Zu nennen ist in diesem Zusammenhang die erstmalige Aufnahme des Bildungsprogramms des NIF DE in den Doppelhaushalt des Berliner Senats, das erfolgreiche Besuchsprogramm des Direktors des NIF Israel, Mickey Gitzin, in Berlin, sowie die Vorbereitungen für die Ermöglichung einer hauptamtlichen Geschäftsführung ab 2023. Der folgende Bericht bietet zu allen genannten Aktivitäten weitere Informationen an.

Daneben führte der NIF DE das erprobte Format von Online-Veranstaltungen weiter und verstetigte seine Informationsangebote auf Website, Social Media und in seinen Newslettern. Darüber hinaus gab es auch gut besuchte Präsenz-Veranstaltungen wie mit Professor Derek Penslar, in Kooperation mit dem Zentrum für Antisemitismusforschung.

Besondere Erwähnung verdient auch die weitere Vernetzung mit der israelischen Diaspora in Berlin und Deutschland, insbesondere mit *Ofek-The Israeli Center for Public Affairs*.

Die Arbeit des Vereins wurde auch im Jahr 2022 weiter maßgeblich durch das Engagement Ehrenamtlicher in verschiedenen Arbeitsgruppen getragen. Im Herbst 2022 konstituierte sich eine Arbeitsgruppe zur Einberufung eines Beirats zur Unterstützung des NIF DE und seines Bildungsprogramms. Im Steering Committee fanden regelmäßig inhaltliche Diskussionen zu aktuellen Themen statt. Auch wurde die Vernetzung und systematische Zusammenarbeit mit dem NIF Israel und USA vorangebracht. Im Juli 2022 wurde mit dem Präsidenten des NIF Prof. David Myers ein erstes sogenanntes NIF „Chug Beit“, eine Art Diskussions-Salon mit Mitgliedern und Unterstützer:innen des NIF DE, abgehalten, dem im Jahr 2023 weitere folgen sollen.

Der Vorstand wurde beim internationalen Board Treffen des NIF in Tel Aviv im Juni 2022 vom Vorsitzenden Amir Theilhaber vertreten. Bei der internationalen Tagung „Under Pressure. Auswirkungen von Rechtspopulismus und Desinformation auf die demokratische Gesellschaft“ des *Goethe Instituts* in Dresden im Oktober 2022 berichtete Theilhaber über das Engagement der von NIF Israel geförderten Organisationen *Fake Reporter* und *Seventh Eye* gegen Desinformation in Israel.

Die politische Entwicklung in Israel setzte mit dem Ende der Gantz-Lapid-Regierung und dem Wahlsieg eines rechts-nationalistischen Parteienbündnisses einen herausfordernden Rahmen für die beschriebene Arbeit des NIF DE. Die bereits Ende 2022 absehbaren Angriffe auf Rechtsstaatlichkeit und die demokratische Zivilgesellschaft in Israel und die damit einhergehenden Möglichkeiten und Herausforderungen in Deutschland, setzten den Ton im Übergang zum Jahr 2023.

Umso wichtiger ist vor diesem Hintergrund der Auftrag des NIF DE auch 2023, 75 Jahre nach der Staatsgründung Israels, das zivilgesellschaftliche Engagement des NIF und seiner Partnerorganisationen in Israel für die in der Unabhängigkeitserklärung verankerten gleichen sozialen und politischen Rechte für alle Einwohner:innen Israels unabhängig von Religion, Ethnizität oder Gender, zu unterstützen.

Für den Vorstand

Jörn Böhme

Dr. Amir Theilhaber

## 2. Organisationsentwicklung (OE)

Die OE verfolgt die Ziele, die Vereinsorganisation weiter aufzubauen und die interne Zusammenarbeit und Kooperation zu stärken, um für die Umsetzung der Vereinszwecke in der Zusammenarbeit zwischen allen Bereichen des Vereins - (aktiven) Mitglieder, Vorstand und Büro - bestmögliche Rahmenbedingungen zu ermöglichen.

Im Jahr 2022 standen folgende Aufgaben im Mittelpunkt:

- Vor- und Nachbereitung einer Israelreise mit Mitgliedern und Interessierten am NIF
- Prüfung einer Eintragung in das Lobbyregister mit Vorschlag an den Vorstand;
- Aufbau einer AG Beirat;
- Vorschlag zur Gestaltung und zum Prozess der Einführung einer Geschäftsführung;
- Erarbeitung einer ersten Akteursanalyse für das Programm Advocacy;
- Verfahrensvorschlag zur Konfliktregelung an den Vorstand;
- Organisation des jährlichen Sommerfestes.

### *Vor- und Nachbereitung einer Israelreise mit Mitgliedern und Interessierten am NIF.*

Die bereits seit 2021 in Angriff genommene Israelreise fand vom 4.- 11. April 2022 statt. Die OE hat die organisatorische Vorbereitung der Reise zwischen dem deutschen Vorstand, der israelischen Ansprechpartnerin des NIF Israel und den neun deutschen und sechs österreichischen Teilnehmenden koordiniert. Unter den neun Deutschen waren sieben am NIF interessierte Teilnehmende (zwei waren bereits Mitglieder), die z.T. für eine Mitgliedschaft nach der Reise gewonnen werden konnten. Das umfangreiche vom NIF Israel in Zusammenarbeit mit dem Vorstand erarbeitete Reiseprogramm beinhaltete den Besuch verschiedener zivilgesellschaftlicher Organisationen, die vom NIF gefördert werden. Durch Vorträge, Präsentationen und intensive Diskussionen mit jüdischen wie palästinensischen Israelis, konnten die Teilnehmenden einen umfassenden Einblick in die israelische Zivilgesellschaft, in die Problematik zwischen israelischen Juden und Jüdinnen und israelischen Araber:innen, sowie Palästinenser:innen in den besetzten Gebieten und deren Bedeutung für die Demokratie in Israel erhalten. So konnte die Arbeit des NIF vor Ort hautnah erlebt werden. Für die Teilnehmenden trug die Reise zum besseren Verständnis der inner-israelischen Situation, der israelisch-palästinensischen und der deutsch-israelischen Beziehungen bei.

Ein Reisebericht der OE fasste die Erkenntnisse der Reise zusammen und stellte ihn für Interessierte auf der Internetseite des NIF DE zur Verfügung. Diese Reise diente den maßgeblichen Vereinszwecken des NIF DE:

- der Völkerverständigung,
- der Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit in Deutschland und der
- Ermöglichung deutsch-israelischer Begegnungen

### *Prüfung einer Eintragung in das Lobbyregister mit Vorschlag an den Vorstand*

In einer Fortbildung zu Regeln und Bedingungen für die Eintragung in das Lobbyregister bereitete die OE die Ergebnisse mit einer Empfehlung für den Vorstand zusammen. Für das Jahr 2022 bestand für den NIF DE kein Erfordernis, sich in das Lobbyregister einzutragen, da er u.a. keine – für eine Eintragung notwendigen - regelmäßigen Kontakte in die Politik hatte.

### *Aufbau einer AG Beirat*

Im Juni 2022 beschloss die Mitgliederversammlung, für den NIF DE einen externen Beirat aufzubauen. Dazu sollte eine Arbeitsgruppe gegründet werden, die die OE im Herbst 2022 initiierte. Die AG Beirat verständigte sich auf Personen, die nach für den NIF DE wichtigen Kriterien den Beirat bilden sollten. Die Aktivitäten der AG waren bis zum Ende des Jahres 2022 weit gediehen, sodass die Einrichtung des Beirats für die erste Jahreshälfte 2023 geplant werden konnte.

### *Unterstützung des Vorstands bei der Planung und Ausschreibung für eine professionelle Geschäftsführung*

Im Herbst 2022 beschloss der Vorstand, für Januar 2023 eine Geschäftsführung einzustellen. Die OE entwickelte in Diskussionen mit dem Steering Committee und dem Vorstand einen Prozess, der zunehmend auf die identifizierten Herausforderungen eine phasenweise Einarbeitung der Geschäftsführung in die Aktivitäten und Organisationsstruktur des Vereins ermöglichen sollte. Weiterhin beteiligte sich die OE an der Diskussion um die Aufgaben und Rollen der Geschäftsführung, vor allem für deren Zusammenarbeit mit den bisher ehrenamtlichen Aktiven des Vereins.

### *Erarbeitung einer ersten Akteursanalyse für das Programm Advocacy*

Nach dem Strategieprozess 2020/21 begannen Mitglieder des Vereins, Kontaktpersonen, mit denen der Verein mehr oder minder kontinuierlich in Kontakt stand, zu sammeln. Die OE ordnete die Kontaktpersonen nach Institutionen, Organisationen und Parteien entlang von vier Kategorien ein.

Mit dieser Übersicht sollen systematisch strategische Kooperationen, z.B. für Beteiligung an Veranstaltungen oder Aktionen, für politische Unterstützung oder für das Bildungsprogramm, für Fundraising oder Förderung, aufgebaut, und der Verteiler weiterentwickelt werden.

### *Organisation des jährlichen Sommerfestes*

Auch im Jahr 2022 fand wieder ein Sommerfest statt, das das Kennenlernen der aktiven Mitglieder vertiefte und einen informellen persönlichen Austausch außerhalb der Arbeitsebene ermöglichte.

Verantwortlich für das Programm Organisationsentwicklung ist das Mitglied Vera Rabelt.

### 3. Advocacy / Vernetzung

Ziel des Programms Advocacy und Vernetzung ist die Entwicklung und Durchführung von Aktivitäten und Formaten, die die politische Positionierung und Vernetzung des NIF DE im Sinne der Vereinsziele vorantreiben. Im Berichtsjahr 2022 fand in der Regel einmal im Monat ein internes Gespräch per Zoom statt, an dem mindestens vier Personen beteiligt waren.

Der Schwerpunkt der Aktivitäten in diesem Programmbereich lag 2022 in der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung des Besuches von Mickey Gitzin, dem Direktor des New Israel Fund in Israel im September. Der Besuch bot eine sehr gute Gelegenheit, vielen Gesprächspartner:innen die Arbeit des NIF DE und einige der sie tragenden Personen vorzustellen. Dazu zählten neben Pressekontakten auch Stiftungen, der Deutsche Bundestag und das Auswärtige Amt.

Ein weiterer Schwerpunkt war die konzeptionelle Arbeit an der für 2023 geplanten Konferenz zur Rolle der Zivilgesellschaft in der Demokratie sowie die Suche nach Kooperationspartner:innen für die Veranstaltungen.

Verschiedene Veranstaltungen im Laufe des Jahres wurden teils selbst organisiert, wie z.B. eine Zoom-Veranstaltung mit den israelischen Abgeordneten Mossi Raz und Gaby Lasky der Partei Meretz über ihre Erfahrungen als Teil der israelischen Regierung, und eine Zoom-Veranstaltung mit Ofer Waldman und Nabila Espanioly zum Ausgang der israelischen Wahlen.

Weitere Kontakte konnten geknüpft werden durch die Unterstützung einer Veranstaltung der *Berliner Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten* (VVN-BdA) zur Unterstützung des israelisch-palästinensischen *Parents Circle-Families Forum* sowie die teilweise Begleitung eines Besuches von Jessica Montell von der israelischen Menschenrechtsorganisation *HaMoked*. Die Kontakte zur *Kurve Wustrow* wurden durch eine Veranstaltung aus Anlass des Berlin-Besuches von Einat Fogel-Levin von der Organisation und NIF Grantee *Human Rights Defenders Fund* (HRDF) vertieft.

Der Austausch mit der *Policy Working Group* in Israel und besonders mit Ilan Baruch und Alon Liel wurde verstärkt ebenso wie die Zusammenarbeit mit Dana Golan von der Organisation *Ofek-The Israeli Center for Public Affairs*. Mit Vertreter:innen der Organisation *Diaspora Alliance* in Berlin sind wir seit Herbst 2022 in freundlichem Austausch.

Ausstehende Aufgaben und Ideen für das Folgejahr 2023 sind u.a. die Aktualisierung der Kontaktdatenbank, Überlegungen zu einem Buch mit Artikeln von Naomi Chazan und weitere Veranstaltungen. Dabei wird auch im Zuge der weiteren Strategiedebatte zu klären sein, wie das Programm *Advocacy und Vernetzung* die neue Situation einer hauptamtlichen Geschäftsführung berücksichtigen sollte.

Verantwortlich für das Programm Advocacy und Vernetzung ist das Vorstandsmitglied Jörn Böhme.

## 4. Bildungsprogramm (BP)

Für das Jahr 2022 waren für das Bildungsprogramm folgende Ziele gesetzt worden:

1. Verstetigung der Strukturen
2. Sicherung der Finanzierung über 2023 hinaus
3. Etablierung eines Programmschwerpunkts zur israelischen Zivilgesellschaft
4. Weiterführung der Aktivitäten des Bildungsprogramms in Berlin und Sachsen

### Verstetigung der Strukturen und Sicherung der Finanzierung über 2023 hinaus (Ziele 1 & 2)

Von diesen vier Zielen konnten alle in unterschiedlicher Ausprägung erreicht werden. Hinsichtlich der Verstetigung der Strukturen ist festzuhalten, dass durch die weitere Finanzierung der Aktivitäten des BP von Seiten der *Bundeszentrale für politische Bildung* und des *Goethe Institutes*, wie auch durch den Berliner Senat die bestehenden Stellen der Mitarbeitenden gesichert werden konnten.

Hervorzuheben ist, dass das NIF-Bildungsangebot im Rahmen der Haushaltsverhandlungen für den Doppelhaushalt 2022/23 in den Haushaltsplan des Berliner Senats aufgenommen wurde. Der Kontakt zu relevanten Entscheidungsträger:innen sollte gehalten und weiter ausgebaut werden, um eine Weiterführung dieser Finanzierung über das Jahr 2023 hinaus zu gewährleisten.

### Etablierung eines Programmschwerpunkts zur israelischen Zivilgesellschaft (Ziel 3)

Bei der Etablierung eines neuen Programmschwerpunkts zur israelischen Zivilgesellschaft, konnte das BP 2022 entscheidende Fortschritte erzielen: Die Finanzierung des Berliner Senats machte es möglich, zunächst an drei Schulen einen Programmschwerpunkt zum Thema israelische Zivilgesellschaft zu entwickeln. Für die Entwicklung der Materialien konnte sich unser Team auf die sehr guten Verbindungen des NIF DE mit der Zivilgesellschaft in Israel stützen und deren Perspektiven in unserer Arbeit mit Schüler:innen in Berlin einbinden.

Um Perspektiven aus der Region an Schüler:innen in Deutschland vermitteln zu können, bedarf es des Austausches mit pädagogischen und anderen Fachkräften aus Israel. Bereits im August konnte das feste Team des BP wie auch einige der freien Trainer:innen und weitere ehrenamtlich Aktive von einer Zusammenkunft mit Mitarbeiter:innen der *School for Peace* aus *Neve Shalom/ Wahat al-Salam* sehr profitieren. Basierend auf den Erfahrungen des gemeinsamen Lebens und auch Streitens in einer jüdisch-arabischen Gemeinschaft, ist dort die *School for Peace* entstanden, die Weiterbildungen im Dorf anbietet und an mehreren Universitäten in Israel Kurse anbietet.

Mit der *School for Peace* und insgesamt mit der Gemeinde *Neve Shalom/ Wahat al-Salam* zusammenarbeiten zu können und deren Erfahrungen, pädagogische Ansätze und erprobte Konzepte kennenlernen zu können, ist eine wichtige Bereicherung für das Bildungsprogramm und seine Arbeit in Berlin. Ebenso wertvoll ist die Möglichkeit, Erfahrungen mit unserer Arbeit, unsere Fragestellungen und Konzepte mit Kolleg:innen in Israel teilen zu können. Unter anderem der deutsche Freundeskreis von *Neve Shalom/ Wahat al-Salam* ermöglichte im Dezember, dass unsere bisherigen Trainer:innen durch die Vorsitzende des Freundeskreises über die Geschichte und Entstehung des Ortes und der Arbeit der Schule unterrichtet und

durch den Leiter der *School for Peace* in die Grundlagen der Arbeit dieser Einrichtung eingeführt wurden.

Weiterhin freuen wir uns sehr über die Zustimmung des New Israel Fund in den USA zur Verwendung dort entwickelter Materialien. Dabei handelt es sich um anschauliches Bildungsmaterial zu drei thematischen Einheiten, die den zentralen Busbahnhof in Tel Aviv, die Straßenbahn in Jerusalem und die Band „System Ali“ behandeln. Jedes Kapitel hat spielerische Methodenanteile und Lied- bzw. Gedichttexte zum Thema.

#### Weiterführung der Aktivitäten des Bildungsprogramms in Berlin und Sachsen (Ziel 4)

Das Programm führte mit Einschränkungen die Aktivitäten an Schulen in Berlin und Sachsen weiter, diese Einschränkungen waren unter anderem durch die stark verzögerte Bereitstellung der Projektmittel durch die Geldgeber im Jahr 2022 begründet. Sowohl der Haushalt der *Bundeszentrale für politische Bildung* wie auch der des *Goethe Institutes* standen bedingt durch Bildung einer neuen Bundesregierung erst im Laufe des Frühsommers 2022 zur Verfügung. Sehr ähnlich verhielt es sich mit den Haushaltsmitteln des Landes Berlin. In der Konsequenz dieser Verzögerungen konnte das BP weniger Veranstaltungen an Schulen durchführen als geplant, insgesamt 20 Workshops an Schulen in Berlin.

Durch die Arbeit mit dem *Goethe Institut* in Dresden konnte bereits im Jahr 2021 eine Kooperation mit der *Landeshochschule der Polizei in Sachsen* vereinbart werden. In Zusammenarbeit mit Studierenden wurden Ideen für Drehbücher entwickelt. Diese wurden dann von Filmfachleuten in zwei kurze animierte Videos umgesetzt. Das erste Video bezieht sich auf Verschwörungserzählungen und die Wiederholung antisemitischer Bilder und Konzepte über Jahrhunderte hinweg. Das zweite Video orientiert sich stärker an polizeilichem Alltag und thematisiert vorurteilsbehaftete Wahrnehmung und daraus resultierende Fehler. Für beide Videos wurden Unterrichtskonzepte erstellt, die an der Hochschule in der Ausbildung der weiteren Jahrgänge Anwendung finden sollen.

Außerdem konnte die Arbeit an zwei weiteren Videos begonnen werden. Hier steht die thematische Abgrenzung von Antisemitismus und Rassismus zum einen im Fokus, während im zweiten Video Interviews zu persönlichen Erfahrungen mit Antisemitismus verdeutlicht werden. Die Unterrichtskonzepte hierfür standen zum Jahresende noch nicht zur Verfügung. Die Arbeit soll 2023 fortgesetzt werden, wobei die Finanzierung dafür noch abgesichert werden muss.

Insgesamt konnten im Jahr 2022 im Bildungsprogramm wichtige Fortschritte erzielt werden und die Nachfrage nach dem NIF DE-Bildungsangebot wurde erneut bestätigt. Gleichzeitig nahmen die langen Wartezeiten auf politische und administrative Entscheidungen viel Zeit und Kraft und verzögerten die Umsetzung der geplanten Aktivitäten.

Verantwortlich für das Bildungsprogramm ist der Leiter des Programms Jan-Hinrich Wagner.

## 5. Fundraising

Im Jahr 2022 wurde der Aufbau des Fundraisings mit verschiedenen Aktivitäten fortgesetzt. Dabei ging es sowohl um grundsätzliche Aspekte der Kommunikation an Spender:innen wie auch um konkrete Mitteleinwerbung.

Im grundsätzlichen Bereich ist zu erwähnen, dass wie geplant der Basisflyer fertiggestellt und seither vielfältig von allen Programmbereichen eingesetzt wurde. Ebenso planmäßig wurden drei Newsletter mit Spendenaufrufen an den breiten Verteiler des NIF DE versendet, sowie ein spezifischer Jahresendbrief an alle Spender:innen in 2022.

Der Online-Spenden-Mechanismus auf der Homepage wurde verbessert und mit Paypal verbunden. Es wurde weiterhin an der Optimierung der Mitmach- und Spenden-Kapitel auf der Website gearbeitet, was jedoch noch nicht abgeschlossen werden konnte.

Die Koordinationsgruppe Fundraising tagte in der Jahresmitte. Für das Board-Meeting aller internationalen NIF-Sektionen im Sommer 2022 wurde für den Vorstand von NIF DE ein Fundraising-Kurzbericht erstellt. Die Vorbereitung des Deutschland-Besuchs des Direktors von NIF Israel Mickey Gitzin im Juni wurde systematisch unterstützt. Ebenso trug der Fundraising-Bereich im zweiten Halbjahr zur Entwicklung der Ausschreibung einer hauptamtlichen Geschäftsführung ab 2023 bei, zu deren Profil die Verantwortung für das Fundraising gehören wird.

Im Rahmen der Vorbereitung und Durchführung des einwöchigen Deutschland-Besuchs des Direktors des NIF in Israel, Mickey Gitzin, im September 2022 gab es eine Reihe von Fundraising-relevanten Kontakten. Im Zentrum standen dabei die Kontaktaufnahme und Auffrischung von Kontakten mit verschiedenen institutionellen Geberorganisationen. So gab es direkte Gespräche auf Leitungsebene mit der *Landecker-Stiftung*, der *Bertelsmann-Stiftung* und der *Stiftung Erinnerung, Verantwortung, Zukunft*. Die Fortführung des Dialogs über mögliche bildungspolitische und/oder finanzielle Kooperationen wurde vereinbart. Mit der *Bosch-* und der *ZEIT-Stiftung* waren während des Besuchs von Mickey Gitzin keine Begegnungen möglich, diese sollen jedoch mit der künftigen Geschäftsführung nachgeholt werden. Auch der Erstbesuch bei der *Belegschaftsstiftung Volkswagen* musste auf einen Termin nach Besuchsende von Mickey Gitzin verschoben werden, fand jedoch im vierten Quartal statt und hatte die Einladung zu einem Projektantrag für das Bildungsprogramm zum Ergebnis.

In enger Abstimmung mit dem Bildungsprogramm wurde an der Erstellung eines institutionellen Basis-Haushalts gearbeitet, um programmübergreifend die Kohärenz und Verzahnung von Projektanträgen und Förderungen sicherzustellen. Auf dieser Grundlage wurden im letzten Quartal erste Antragstellungen für die *Postcode-Lotterie* und die *Lottostiftung* begonnen, die in 2023 eingereicht werden sollen.

Die für 2022 geplante Erstellung und Verbreitung von *pro-bono*-Freianzeigen und von Werbematerial für die Einwerbung von Bußgeldern konnte aus Kapazitätsgründen nicht realisiert und musste verschoben werden.

Insgesamt konnte die Aufbauarbeit des Fundraising an relevanten Stellen fortgesetzt und die Grundlage für die Professionalisierung der Arbeit mit einer hauptamtlichen Geschäftsführung gelegt werden.

Verantwortlich für Fundraising ist Vorstandsmitglied Danuta Sacher.

## 6. Öffentlichkeitsarbeit

Im Jahr 2022 hat die AG Öffentlichkeitsarbeit eine Reihe von Maßnahmen durchgeführt, um die Sichtbarkeit des NIF DE zu erhöhen, mit einer interessierten deutschen Öffentlichkeit in Kontakt zu treten und die Arbeit der Partnerorganisationen in Israel sowie die Arbeit des Bildungsprogramms und Veranstaltungen in Deutschland zu bewerben. Hier sollen besonders die Gestaltung und Produktion eines Informationsflyers über den NIF DE, die Bewerbung von Veranstaltungen, die Kommunikation auf Facebook und die regelmäßige Aussendung von Newslettern hervorgehoben werden.

### *Gestaltung und Produktion eines Informationsflyers*

Um die Arbeit des Vereins prägnant und überzeugend darzustellen und neue Mitglieder und Sponser:innen zu gewinnen, investierte der NIF DE in die Gestaltung und Produktion eines professionellen Informationsflyers. Dazu arbeitete der Verein mit einer Grafikdesignerin zusammen, die zunächst ein Keyvisual entwarf, das auch für die Facebook-Seite verwendet werden kann. Grundlage für das Design bildete das neue Corporate Design des NIF Israel, das ebenfalls 2022 erstellt wurde. Im Flyer wurden das neue NIF-Logo sowie die Markenfarben übernommen, um den Verein als Teil der globalen NIF-Familie erkennbar zu machen. In kurzen Texten wird die Arbeit des NIF in Israel und in Deutschland sowie insbesondere das Bildungsprogramm vorgestellt. Der Flyer wurde in einer Auflage von 2500 Stück bestellt. Der Flyer entstand in Kooperation zwischen den AGs Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising.

### *Digitale Kommunikation: Facebook und Newsletter*

Die Kommunikation auf Facebook wurde 2022 fortgesetzt. Dazu gehörte auch die Kommunikation über politische Treffen bspw. im Bundestag im Rahmen des Besuches von NIF Israel CEO Mickey Gitzin im September 2022 in Berlin. In Zusammenarbeit mit der AG Advocacy wurden außerdem Veranstaltungen des Vereins auf Facebook beworben. Das Video eines Webinars mit Mossi Raz und Gaby Lasky zum Thema „Als Friedensaktivist:innen in der israelischen Regierung“ wurde nach der Veranstaltung auf dem Kanal des Vereins geteilt, sodass weitere Zuschauer:innen für das Thema gewonnen wurden. Auch wurden über den Kanal Inhalte von NIF Partnerorganisationen, wie etwa Statements oder Dokumentation von aktuellen Aktivitäten veröffentlicht. Die fortlaufende digitale Kommunikation über aktuelle Entwicklungen im Verein, in Israel und bei den Partnerorganisationen ist eine wichtige Maßnahme, um Mitgliedern und Interessierten einen Mehrwert zu bieten und die Rolle des Vereins als Brücke zur israelischen Zivilgesellschaft zu erfüllen.

Die Kommunikation über den Newsletter wurde verstetigt, sodass einmal im Quartal und, wenn passend, anlässlich von jüdischen Feiertagen ein Newsletter an den Verteiler verschickt wurde.

Verantwortlich für die Öffentlichkeitsarbeit ist Vorstandsmitglied Maja Sojref.

## 7. Jahresfinanzbericht

Im Jahr 2022 konnten die Finanzen des NIF DE insgesamt verstetigt werden, waren aufgrund der Abhängigkeiten von Drittmittelgebern des Bildungsprogramms großer Volatilität unterworfen.

So konnte das Bildungsprogramm erfolgreich Drittmittel für seine Arbeit vom Berliner Senat, dem Goethe Institut, der Bundeszentrale für politische Bildung und dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge einwerben. Damit konnte ein entscheidender Schritt in der Konsolidierung des Programms getätigt und ein entscheidender Teil der Gehälter der Festangestellten aus diesen Mitteln bestritten werden. Wie unter Punkt 4 (Bildungsprogramm) beschrieben, wurden diese Gelder aufgrund der dahinterliegenden politischen Prozesse erst mit Verzögerung ausgezahlt, sodass die Aktivitäten des Bildungsprogramms streckenweise aus anderen Vereinsmitteln unterstützt werden mussten. Unter anderem hieraus ergibt sich der vergleichsweise hohe Posten an Um- und Rückbuchungen, der Rückerstattungen zwischen dem Vereinskonto und dem Konto des Bildungsprogramms beinhaltet. Ausgehend davon sollte ein zentrales Ziel für 2023 lauten, die Abhängigkeit von Drittmittelgebern zu reduzieren, nicht zuletzt um den Aufwand für Mittelverwaltung in der Geschäftsstelle überschaubarer zu halten.

Weiter ist hervorzuheben, dass NIF DE im Jahr 2022 Spenden von insgesamt 21.612,63 EUR gesammelt hat, wovon 13.638,68 EUR zweckgebundene Spenden darstellen. Unter Herausrechnung eines Großspenders aus dem Vorjahr stellt dies eine ca. 25%-ige Steigerung gegenüber dem Vorjahr dar, was sicher mit dem erhöhten Level an Aktivitäten und Kommunikation des NIF DE zurückzuführen ist. Auf diese Erfolge gilt es 2023 aufzubauen.

Eine detaillierte Aufstellung der Finanzen des Jahres 2022 ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen.

<b>Einnahmen</b>		
Bildungsprogramm (BP)	Posten	Betrag
	Berliner Senat	75.000,00 €
	Goethe Institut	43.855,00 €
	Bundeszentrale für politische Bildung	54.000,00 €
	Bundesamt für Migration und Flüchtlinge	7.038,88 €
	Einnahmen aus Workshops des Bildungsprogramms	400,00 €
Einnahmen BP gesamt		180.293,88 €
<b>Verein gesamt</b>		
	Spenden gesamt	21.612,63 €
	Davon zweckgebundene Spenden	13.638,68 €
	Mitgliedsbeiträge	2.884,00 €
	Um- und Rückbuchungen	13.859,68 €
Einnahmen Verein gesamt		38.356,31 €
<b>Einnahmen gesamt</b>		<b>218.650,19</b>
<b>Ausgaben</b>		
<b>Bildungsprogramm (BP)</b>		
	Mieten / Pachten	-100,00 €
	Reisekosten	-571,20 €
	Verpflegung	-23,30 €
	Verwaltungskosten	-32,43 €
	Sachmittel	-8.594,23 €
	Steuern u. Sozialabgaben für Beschäftigte des Bildungsprogramms	-31.907,21 €
	Honorare für Trainer:innen und Referent:innen	-77.663,30 €
Ausgaben BP gesamt		-118.891,67
<b>Verein gesamt</b>		
	Teilnahme an Veranstaltungen	-2.604,00 €
	Überweisung der Spenden aus Q4 2021-Q3 2022 an NIF Israel	-7.330,81 €
	Büro- und Verwaltungskosten	-4.354,87 €
	Miete Geschäftsstelle	-3.935,00 €
	Sonstiges (Fehlbuchungen)	-1.142,38 €
Ausgaben Verein gesamt		-19.367,06 €
<b>Gemeinsame Ausgaben (Verein gesamt + Bildungsprogramm)</b>		
	Gehälter BP & Geschäftsstelle	-49.691,82 €
	Steuern & Sozialausgaben	-987,34 €
	Bankgebühren	-119,50 €
Gemeinsame Ausgaben gesamt		-50.798,66 €
<b>Gesamt Ausgaben</b>		<b>-189.057,39</b>

